



Paris, 20. April 2021

## **AKTUELLE LAGE IM WEINBAUSEKTOR WELTWEIT**

OIV-GENERALDIREKTOR PAU ROCA ERTEILTE IN EINER WEBKONFERENZ AM 20. APRIL VOM SITZ DER OIV IN PARIS INFORMATIONEN ÜBER DIE WEINERZEUGUNG, DEN WEINVERBRAUCH UND DEN INTERNATIONALEN HANDEL 2020.

## **2020 – EIN JAHR DER RESILIENZ**

In dem von der Covid-19-Krise geprägten Jahr 2020 sinkt der Weinverbrauch um 3 % und die Weinproduktion ist zum zweiten Mal in Folge leicht unterdurchschnittlich. Die neuesten Daten für China deuten auf das Ende des schnellen Wachstums des Weinsektors hin. Es eröffnen sich jedoch neue Möglichkeiten.

### **Kennzahlen 2020 für den Weinsektor**

Die **weltweite Rebfläche** wird 2020 auf **7,3 Millionen ha** geschätzt und ist seit 2017 stabil.

Die **Weinproduktion** (außer Saft und Most) wird weltweit auf **260 Miohl** (+1 % / 2019) geschätzt und liegt damit zum zweiten Mal in Folge leicht unter dem Durchschnitt.

Der **weltweite Weinverbrauch** wird 2020 mit **234 Miohl** veranschlagt und sinkt gegenüber 2019 um 3 % auf den niedrigsten Stand seit 2002.



Die **weltweiten Weinausfuhren** sind 2020 mengenmäßig leicht rückgängig und belaufen sich auf **105,8 Miohl** (-1,7 % /2019); wertmäßig wird mit **29,6 Mrd. EUR** jedoch ein relativ starker Rückgang verzeichnet (-6,7 % /2019).

Nach **ersten Schätzungen der Weinerzeugung in der südlichen Hemisphäre** ist 2021 in den meisten Ländern mit **hohen Produktionsmengen zu rechnen** (mit Ausnahme von Argentinien).

**Erhebliche Abwärtskorrekturen der Daten über die Rebfläche**, die Weinproduktion und den Weinverbrauch in **China** sowie der starke Rückgang der Weineinfuhren deuten auf das Ende des schellen Wachstums hin, das vor 20 Jahren einsetzte.

## **Auswirkungen von Covid-19 im Weinsektor: wichtigste beobachtete Entwicklungen**

Unterschiedliches Konsumverhalten in den verschiedenen Ländern abhängig von Faktoren wie nationale Verbrauchergewohnheiten (Anteil von Wein an den gesamten alkoholischen Getränken, Bedeutung des HoReCa-Vertriebskanals usw.), Dauer und Strenge der Lockdown-Maßnahmen und damit verbundenen Regelungen wie Verkaufsverbote sowie die Bedeutung des Tourismus für den nationalen Weinkonsum.

Verschiebung der Vertriebskanäle: Die vollständige oder teilweise Schließung des HoReCa-Vertriebskanals führte zu einem Rückgang der Umsatzwerte und in geringerem Maße der Umsatzmengen, der nur teilweise durch den Anstieg des Weinverkaufs über E-Commerce und große Einzelhändler kompensiert wurde.

Menge versus Wert: Premium-Weine waren von der Schließung von Restaurants und Verkostungsräumen am stärksten betroffen, während sich große Hersteller, die den Vertrieb über Partner-Großhändler abwickelten, gut behaupten konnten.

Mit Ausnahme von Prosecco ist Schaumwein die Kategorie der Weine, für die 2020 die stärksten Einbußen verzeichnet wurde. Der Verkauf von Bag-in-Box-Weinen ist hingegen stark gestiegen, obwohl die Absatzvolumen insgesamt niedrig blieben.

Verschiebungen im Welthandelsgefüge infolge der erwarteten Abnahme der weltweiten Nachfrage aufgrund der Covid-19-Krise und der Errichtung neuer Handelshemmnisse (US-Vergeltungszölle, chinesische Zölle auf australischen Wein, Brexit).

## **Zeitpunkt für neue Möglichkeiten**

Der Generaldirektor der OIV wies abschließend darauf hin, dass für Weinhersteller die Notwendigkeit bestand und bestehen wird, sich an die Diversifizierung der Märkte und Vertriebskanäle anzupassen. Er betonte, dass ein bereits komplexes System aufgrund der Lage noch erschwert wurde und dass nur diejenigen, die kontinuierlich ein angepasstes Verhalten zeigen, standhalten werden.

„Der Sektor ist stark konzentriert und daher risikoreich. Das zeigt uns, dass Diversifizierung notwendig ist, angefangen beim Verbrauch. Neben anderen Zielen, die die OIV verfolgt, arbeitet sie daran, Wein zu einem universelleren Verbraucherprodukt zu machen.

Asien ist als wachsender Verbraucherkontinent eine der wichtigsten Herausforderungen für die Weinwelt“, so Pau Roca.



## Hinweis für Herausgeber

Die OIV ist eine zwischenstaatliche Organisation mit wissenschaftlich-technischer Ausrichtung und anerkannter Zuständigkeit in den Bereichen Rebe, Wein, weinhaltige Getränke, Tafeltrauben, getrocknete Weintrauben und andere Weinbauerzeugnisse. Sie zählt 48 Mitgliedstaaten.

Im Bereich ihrer Zuständigkeiten, verfolgt die OIV folgende Ziele:

- ihre Mitglieder auf die Maßnahmen hinzuweisen, die eine Berücksichtigung der Anliegen der Erzeuger, Konsumenten und anderer Akteure des Weinbausektors ermöglichen;
- andere internationale zwischenstaatliche und, nichtstaatliche Organisationen, insbesondere, jene mit normativen Tätigkeiten, zu unterstützen;
- zur internationalen Harmonisierung der bestehenden Verfahren und Normen und nach Bedarf zur Ausarbeitung neuer internationaler Normen zur Verbesserung der Bedingungen für die Herstellung und Vermarktung von Weinbauerzeugnissen sowie zur Berücksichtigung der Verbraucherinteressen beizutragen.

\* Abkürzungen

Tha: Tausend Hektar  
Miohl: Millionen Hektoliter

## Kontakt

Für den Erhalt weiterer Informationen können sich Journalisten an die Pressestelle der OIV wenden.

Email : [press@oiv.int](mailto:press@oiv.int); [communication@oiv.int](mailto:communication@oiv.int)  
Tel : +33 (0)1 44 94 80 92